
Netze und Vliese zur Schädlingsabwehr im Gemüsegarten

Welcher Freizeitgärtner fühlte sich nicht schon einmal um den Lohn seiner Mühen gebracht, wenn er bei der Ernte seiner Möhren, Rettiche und Radies feststellen musste, dass diese völlig vermadet waren und deshalb nicht verzehrt werden konnten. Aber auch Raupen machen Blumenkohl, Chinakohl, Lauch u.a. oft wertlos.

Ein einfaches Verfahren zur Verhinderung des vorgenannten Schädlingsbefalls ist das Abdecken dieser Pflanzen mit Vliesen und feinmaschigen Netzen. Die Abdeckungsmaterialien verhindern, dass die ungeliebten Schädlinge ihre Eier an den Gemüsepflanzen ablegen. Und wenn keine Eier dieser Insekten vorhanden sind, können sich daraus auch keine Raupen oder Maden entwickeln und die Gemüsepflanzen schädigen.

Vlies oder Netz?

Mit Vlies wird das Gemüse nur im Frühjahr abgedeckt, da es der Verfrühung der Gemüsearten dient. Bei Abdeckungen mit Vlies im Sommer kann es durch das veränderte Kleinklima unter diesem Polyestergewebe zu Schäden an den Kulturen kommen.

Netze können dagegen während der ganzen Vegetationsperiode auf den Gemüsekulturen verbleiben. Allerdings führt das Netz zu keiner Kulturverfrühung im Frühjahr. In der abhaltenden Wirkung gegen Schädlinge sind Vlies und Netz in etwa gleich zu bewerten; gegen Blattläuse sind Vliese jedoch wirksamer als Netze. Netze kosten in der Anschaffung deutlich mehr, sind dafür aber über viele Jahre haltbar. Bei Vliesen ist nur bei äußerster Sorgfalt eine mehrmalige Nutzung möglich. Beide Gewebe sind regendurchlässig; Netze mehr als Vliese. Bei Vlies kann es manchmal angebracht sein, es zum Gießen abzunehmen.

Wenn Unkraut gehackt werden muss, ist darauf zu achten, dass die Kulturen so kurz wie möglich ohne Abdeckung sind, da ansonsten ein Zuflug der Schädlinge möglich ist.

Netze und Vliese sollten möglichst bis zur Ernte auf den Kulturen belassen werden. Durch gelegentliches Lockern des Materials muss allerdings ein ungehindertes Pflanzenwachstum sichergestellt werden.

Nachfolgend nochmals die wichtigsten Punkte, die bei einer Abdeckung von Gemüsekulturen zur erfolgreichen Schädlingsabwehr zu beachten sind:

- abdecken möglichst unmittelbar nach der Pflanzung, bei Saaten spätestens beim Auflaufen der Kulturen
- im Frühjahr Vlies oder Netz, ab Frühsommer nur noch Netz verwenden
- auf gute Randbefestigung (Steine, Holzbretter oder -leisten) achten
- durch Lockern bzw. Nachlassen der Abdeckmaterialien ungehindertes Pflanzenwachstum sicherstellen
- für Arbeiten, wie Jäten, Düngen, evtl. auch Gießen (bei Vlies) die Abdeckmaterialien möglichst nur kurzfristig entfernen um keinen Schädlingszuflug zu ermöglichen
- mit den Abdeckmaterialien schonend umgehen, damit diese oft verwendet werden können
- bei jungen Pflanzen auf Schneckenbefall achten

Einsatz von Kulturschutznetzen im Hausgarten gegen Gemüsefliegen bei verschiedenen Gemüsearten

| Gemüseart | Schädling | Auftreten | Netzaufgabe |
|--|---|---|---|
| Radies/Rettich | Kleine Kohlflye Große Kohlflye | E IV - E IX | M IV - E IX von der Saat bis zur Ernte |
| Möhren | Möhrenflye | 1. G. M V - M VII 2. G. A VIII - M IX 3. G. E VIII - M X | M V - M X von der Saat bis zur Ernte |
| Blumenkohl, Brokkoli Chinakohl | Kleine Kohlflye Große Kohlflye | 1. G. E IV - A V 2. G. A VI . M VIII 3. G. A IX - E IX M VII - M IX | M IV - A X für mindestens 4 - 6 Wochen ab Pflanzung, besser für die ganze Kulturzeit |
| Kohlrabi Kopfkohl Wirsing | Kleine Kohlflye Große Kohlflye | s. Blumenkohl 2. G. sehr gefährlich | s. Blumenkohl, Wirsing besser 6 - 8 Wochen |
| Rosenkohl | Kleine Kohlflye Große Kohlflye | s. Blumenkohl 2. G. sehr gefährlich 3. G. evtl. Schäden an Röschen | Abdeckung mind. 6 - 8 Wochen ab Pflanzung, besser bis A X |
| Lauch | Lauchmotte Lauchminierflye | 1. G. E V - E VI 2. G. M VIII - M IX 1. G. A IV - V 2. G ab A VIII | Abdeckung (Stützgerüst) von Pflanzung bis E XI; geringerer Befall mit Thripsen |
| Zwiebel | Zwiebelflye Zwiebelminierflye Lauchminierflye | 1. G. E IV - A VI 2. G. VII - VIII 3. G. IX 1. G. V - VI 2. G. VIII - X s. Lauch | Vorfrucht beachten, Abdeckung E IV - E VII, Stützgerüst vorteilhaft |
| Bohnen auch an Gurken, Spinat, Erbse, Zwiebel, Spargel, Tomate, Kartoffel | Wurzelflye (‘Bohnenflye’) | 1. G. III - V + 3 weitere Generationen | Abdeckung von der Saat bis zum Auflaufen; Nebenwirkung gegen Schwarze Bohnenlaus sehr gering |
| Petersilie | Petersilienrüsselkäfer Schwarze Bohnenlaus und andere Lausarten Wanzen Zikaden Sellerieflye Kümmelmotte Möhrenflye u.a. | VI - VII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII | Abdeckung ab der Saat bzw. Pflanzung, Zeitraum IV - IX, Fruchtfolgen beachten |
| Knoblauch | Knoblauchflye | IV | Abdeckung E III - E IV |

Erläuterungen: 1. G. E IV - A VI bedeutet: 1. Generation des Schädlings tritt von Ende April bis Anfang Juni auf.

Nach Dr. L. Gündel, LPP Mainz und W. Kost, Stuttgart

(Stand: Nov. 2009)

- Pflanzenschutzdienst -

Dillinger Straße 67 ♦ 66822 Lebach ♦ Tel.: 06881/928-0 ♦ Fax: 06881/928-100
e-mail: karen.falch@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de